

Deine Vollkommenheit –
Gottes Garantieleistung!

Gnade pur!

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Gülden-zopf

Deine Vollkommenheit – Gottes Garantieleistung!

Wir betrachten den Brief an die Hebräer und lassen die darin enthaltene Botschaft der Gnade auf uns wirken. Im vorangehenden »Impuls für gelebtes Gottvertrauen« haben wir erfahren, dass Jesus mit seinem Sterben am Kreuz die Sünde der Menschheit gesühnt hat. Gott ist mit uns versöhnt. Eine ganz neue Beziehung zu Gott ist möglich, wir haben freien Zugang zum Vater – 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche, 52 Wochen im Jahr, ein Leben lang.

Das ist der »Neue Bund«. »Bund« und »Testament« sind unterschiedliche Übersetzungen desselben Wortes.

17 Ein Testament wird erst im Todesfall wirksam; es tritt niemals in Kraft, solange der Verfasser noch lebt.

18 Darum ist auch der erste Bund nicht ohne Blut besiegelt worden.¹

Der Autor des Hebräerbriefes hilft seinen Lesern auf die Sprünge: „*Erinnert ihr euch nicht daran, wie der erste Bund begann?*“ Die Leser und Hörer sollen die »Rückspultaste« der Geschichte drücken und sich daran erinnern, was ihre Vorfahren erlebt hatten.

Mose hatte dem ganzen Volk das Gesetz vorgelesen. Es wurden Tiere als Opfer getötet. Mose hat das Blut in einer Schüssel aufgefangen und dann das Buch des Gesetzes und das ganze Volk mit Blut besprengt. Das ist zwar ekelhaft und unappetitlich, aber es ist darum eine sehr anschauliche Darstellung. Gott wollte, dass sie es leibhaftig spürten, dass ein Bund nicht ohne Blut und Tod in Kraft tritt.

19 Nachdem Mose jedes Gebot dem Gesetz gemäß dem ganzen Volk vorgelesen hatte, nahm er das Blut der jungen Stiere und der Böcke, dazu Wasser, rote Wolle und Ysop, besprengte das Buch selbst und das ganze Volk

20 und sagte: Das ist das Blut des Bundes, den Gott geboten hat für euch.

21 Dann besprengte er auch das Zelt und alle gottesdienstlichen Geräte auf gleiche Weise mit dem Blut.²

Das ist das Blut des Bundes. Es wird noch einmal unmissverständlich gesagt: Ohne Blut gibt es keinen Bundesschluss. Was ist nun der Unterschied zwischen dem »Alten Bund« und dem »Neuen Bund«?

Ist dir die Aussage aufgefallen:

20 Das ist das Blut des Bundes, den Gott geboten hat für euch.³

1 Hebräer 9,17-18; Zürcher Bibel, 2007

2 Hebräer 9,19-21; Einheitsübersetzung, 2016

3 Hebräer 9,20; Einheitsübersetzung, 2016; Hervorhebung von mir

Israel,

du musst den Bund einhalten,
du musst deinen Teil leisten,
du musst gehorsam, konsequent und mit Leib und Seele bei der Sache
sein,
du musst deine Versprechen halten,
du musst dich neu weihen und dich erneut hingeben,
du musst dich mehr anstrengen und Leistung vorweisen,

denn

20 Das ist das Blut des Bundes, den Gott *geboten* hat für euch.⁴

Was ist für uns heute anders?

20 ... Dieser Becher ist der neue Bund zwischen Gott und euch, der durch mein Blut besiegelt wird.⁵

Wir haben einen Bund, den Jesus mit seinem Blut in Kraft gesetzt hat.
Grundlage ist ein »Vertrag« zwischen Vater und Sohn.
Gott hat die Abmachung mit einem Eid abgesichert.
Wir sind Nutznießer von zwei unwandelbaren, absolut zuverlässigen Vertragspartnern.

Blut der gemeinsame Faktor. Aber die Zusagen und wessen Blut es ist, das macht den Unterschied. Und das ist wirklich ein enormer Unterschied.

Es ist der bessere Bund, weil er auf besseren Verheißungen gegründet ist.

22 Nach dem Gesetz muss fast alles mit Blut gereinigt werden. Und ohne Opferblut gibt es keine Vergebung.⁶

Hier wird eine ganz wichtige Erkenntnis eingeführt.

Es heißt nicht, dass es keine Vergebung gibt,
wenn man nicht jede Sünde bekennt.
Es heißt nicht, dass es keine Vergebung gibt,
wenn man nicht genug darum bittet.
Es heißt nicht, dass es keine Vergebung gibt,
wenn man nicht ständig verspricht, sich bessern zu wollen.
Es heißt nicht, dass es keine Vergebung gibt,
wenn man sich nicht mehr bemüht und anstrengt.
Es heißt nicht, dass es keine Vergebung gibt,
wenn man nicht von heute auf morgen mit dem Sündigen aufhört.

4 Hebräer 9,20; Einheitsübersetzung, 2016; Hervorhebung von mir

5 Lukas 22,20; Hoffnung für alle, 2015

6 Hebräer 9,22; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

Bei der Vergebung geht es nicht um unser Bemühen oder Bitten. Bei der Vergebung geht es nicht darum, dass wir uns vom Bösen abwenden und vor Gott Versprechen ablegen. Bei der Vergebung geht es allein um das Blut eines Opfers.

22 Ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung der Sünden.⁷

Es gibt sicher viel darüber zu sagen, wie wichtig unser »Nein« zur Sünde ist.

Aber wenn du an Vergebung denkst, dann müssen wir über Blut reden. Nur das von Jesus vergossene Blut hat dir Vergebung gebracht. Jetzt muss ich dich fragen: „Hängt Jesus irgendwo an einem Kreuz?“

Ein katholischer Christ könnte die Frage mit »Ja« beantworten. In der katholischen Kirche gibt es viele Darstellungen von Jesus am Kreuz. Wenn du ein katholisches Kreuz siehst, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass Jesus immer noch daran hängt.

Ein Kreuz, an dem Jesus noch hängt, ist aber kein Bild für die Wirklichkeit der Errettung. Die Bibel spricht aber von einem »vollendeten Werk«, das Jesus vollbracht hat. Es ist zu Ende gebracht worden. Jesus ist vom Kreuz abgenommen und begraben worden, er ist von den Toten auferstanden und zum Vater in den Himmel zurückgekehrt. Gottes Rettungseinsatz ist erledigt. Sühne für Sünde ist vor fast 2000 Jahren an einem Kreuz vor den Stadtmauern von Jerusalem endgültig für jeden Menschen vollbracht worden.

Mein Punkt ist:

Wenn nur Blut Vergebung bewirken kann
und wenn Jesus nie wieder sein Blut vergießen wird, dann gibt es
nach Golgatha keine sühnende Handlung mehr.

Gott unternimmt nach Golgatha nichts mehr,
um deine Sünden auszulöschen.

Dir wird nie auch nur 1 % mehr vergeben werden,
als dir jetzt, in diesem Moment vergeben ist.

Wenn es nötig sein würde, dir aufs Neue zu vergeben, müsste Jesus wieder seinen Platz im Himmel verlassen und für dich leiden und sterben, begraben und auferweckt werden. Denn, o Schreck, du hast wieder gesündigt. Du musst Jesus wieder vom Himmel herunterholen.

Und tatsächlich ist das eine religiöse Vorstellung von vielen Menschen. Ich weiß nicht, ob die Leute, die täglich um Vergebung ihrer Sünde bitten, wirklich zu Ende durchdacht haben, was sie tun. Denn für die tägliche Vergebung ihrer Sünden müsste Jesus täglich für sie aufs Neue sein Blut vergießen.

Etwas anders ist das bei der Lehre vom Abendmahl, bei der Brot und Wein buchstäblich in den Leib und das Blut von Jesus verwandelt werden. Da bist du dann di-

⁷ Hebräer 9,22; Neues Leben. Die Bibel, 2017

rekt beteiligt, wenn Jesus immer wieder geopfert wird. Das wird Transsubstantiation genannt.

Hast du dich jemals gefragt, warum Christen an Transsubstantiation glauben, an die Vorstellung, dass der Wein buchstäblich zum Blut und das Brot buchstäblich zum Leib wird?

Das müssen sie glauben, es ist die logische Folgerung der Aussage:

22 Ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung der Sünden.⁸

Wenn du den Leute glauben machen willst, dass Vergebung häppchenweise geschieht,
dann musst du auch behaupten, dass das Opferblut tröpfchenweise bereitgestellt wird.

Das bedeutet, bei jeder Messe, jedes Mal, wenn du beim Abendmahl das Brot isst und den Wein trinkst, gehst du davon aus, dass Jesus in dem Augenblick wieder für dich geopfert wird. Endlos, Tag für Tag und Woche für Woche und Monat für Monat und Jahr für Jahr.

Liebe Zuhörer, das entspricht nicht der Botschaft des Evangeliums. Denn solche Vorstellungen behaupten, dass Jesus sein Erlösungswerk nicht zu Ende gebracht hat und menschliche Nachbesserungen erforderlich sind. Das Evangelium – die »gute Nachricht« – berichtet von Jesus vollendetem Werk. Dir ist damals vollständig vergeben worden!

22 Ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung der Sünden.⁹

Und Jesus hat sein Blut für deine Sünden vergossen und es war eine vollkommene Sühnung. Es gab keinen Fehler, keine Unvollkommenheiten, kein Auslassen von Sünden, nichts war daran auszusetzen. Darum ist die Sache mit dem Kreuz für Vater und Sohn erledigt, und deshalb kannst – und solltest – du auch deine Vergebung als erledigt ansehen. Dir wird nie mehr vergeben werden als dir jetzt vergeben ist. Bei der Vergebung gibt es keine gestaffelte Auszahlung.

In Jesus bist du
ein Heiliger,
dem vergeben *worden ist*,
kein Sünder,
dem vergeben *werden wird*.

Jesusnachfolger sind Leute, die wissen, dass ihnen total vergeben worden ist. Glaubst du das? Ist dir bewusst, dass es dazu keine Alternative gibt?

8 Hebräer 9,22; Neues Leben. Die Bibel, 2017

9 Hebräer 9,22; Neues Leben. Die Bibel, 2017

Es gibt keinen Menschen auf diesem Planeten, dem nur 82 % oder 51 % vergeben ist. Allen ist 100 % vergeben!

Wenn du aber die völlige Vergebung durch Jesus ablehnst,
nützt dir sein Opfer nichts. Du bist dann noch »in Adam« und tot in
deinen Sünden.

Wenn du die Versöhnung annimmst,
bist du »in Jesus« und lebendig. Du bist vom Tod ins Leben gewech-
selt.

Die völlige Vergebung umfasst die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft.

14 Denn mit diesem einen Opfer hat er alle, die sich von ihm heiligen lassen, völlig und für immer von ihrer Schuld befreit.¹⁰

Du hast die Freiheit, dich zwischen zwei Möglichkeiten zu entscheiden:

Jesus Geschenk der Vergebung anzunehmen;
oder sein Leiden und Sterben in den Wind zu schlagen.

Gott zwingt dir nichts auf. Es gibt aber keinen Mittelweg, da ist keine neutrale Zone.

23 So ist es also notwendig, dass die Abbilder der im Himmel befindlichen Dinge hierdurch gereinigt werden, die himmlischen Dinge selbst aber durch bessere Opfer als diese.¹¹

Wieder wird das »Irdische« mit dem »Himmlischen« verglichen.

Der Dienst des levitischen Hohepriester mit dem Dienst von Jesus.

Das irdische Heiligtum mit dem Himmel selbst.

Der sterbliche Hohepriester Israels mit dem Hohepriester Jesus im »Neuen Bund«, einem ewigen Hohepriester.

24 Christus ist schließlich nicht in eine von Menschenhand gemachte Nachbildung des wahren Heiligtums hineingegangen, sondern in den Himmel selbst, wo er sich nun unmittelbar bei Gott für uns einsetzt.

25 Der levitische Hohepriester betritt das Heiligtum viele Male im Lauf seines Lebens – Jahr für Jahr von neuem –, und immer mit dem Blut eines Tieres, nicht mit seinem eigenen Blut. Christus hingegen brachte sich selbst als Opfer dar, und er brachte das nur ein einziges Mal zu tun.¹²

Die vielen Wiederholungen machen deutlich, wie wichtig es dem Autor des Briefes an die Hebräer war, dass seine Leser und Hörer seine Argumentation verstehen und annehmen können. Und auch hier wird der radikale Unterschied hervorgehoben. Der Hohepriester im »Alten Bund« brachte Blut in das Allerheiligste. Aber es war »nur« Blut eines Tieres. Es war eine – wenn auch heilige – Routinehandlung. Das so

¹⁰ Hebräer 10,14; Neue Genfer Übersetzung, 2011

¹¹ Hebräer 9,23; Schlachter, 2000

¹² Hebräer 9,24-25; Neue Genfer Übersetzung, 2011

Andere bei Jesus ist, dass er sein eigenes Blut darbringt.

Aber es gibt noch einen weiteren starken Gegensatz.

Diese Priester im »Alten Bund« mussten Jahr für Jahr immer und immer wieder etwas gegen die Sünden Israels unternehmen. Jesus dagegen hat einmal die Sünde der ganzen Menschheit gesühnt, und das hat er absolut perfekt vollbracht.

Ich kann das nicht genug hervorheben, ich hoffe, du siehst, wie sehr der Brief an die Hebräer das betont. Deswegen muss ich eines in aller Klarheit sagen: *„Jeder, der die Tatsache ablehnt, dass alle Sünde aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft völlig vergeben ist, beleidigt Jesus durch Unglauben.“* In der Jesusnachfolge geht es darum, Jesus zu rühmen. Dieses ganze Kapitel, der ganze Brief, ist ein großes Rühmen von Jesus. Es geht einzig und allein darum, dass Jesus der Bessere ist und dass er etwas Größeres geleistet hat, indem er die Sünde gesühnt hat.

Und dann kommen religiöse Leute und sagen: *„Ja, weißt du, es stimmt zwar, dass Jesus für deine Sünde gestorben ist, aber du musst trotzdem täglich dein Sündenkonto bei Gott in Ordnung bringen.“* Wenn du so eine Denkweise akzeptierst, rühmst du nicht mehr das, was Jesus vollbracht hat. Du beleidigst Gottes Sohn.

Religiöse Menschen haben zwei Arten der Vergebung erfunden.

Uns ist vergeben. O ja, juristisch gesehen ist uns vergeben. In Gottes himmlischer Buchhaltung ist uns vergeben.

Aber wir sind auf dieser Erde. Hier unten müssen wir noch täglich bekennen und um Vergebung bitten.

Wenn du auf solche Gedanken hereinfällst oder sie weiter verbreitest, dann beleidigst du Jesus, der einmal für immer für deine Schuld gestorben ist.

Nicht einmal die Juden kannten zwei Arten der Vergebung. Nein, nach dem großen Versöhnungstag fühlten sie sich besser, in dem Bewusstsein, dass die Sünden des vergangenen Jahrs gesühnt waren. Durch das Blut von Tieren konnten sie befreit leben.

Wie viel mehr können wir im Bezug auf unsere Sünde befreit leben, dank des Blutes, das Jesus für uns vergossen hat. Wow, was für einen hoffnungsvollen Lebensentwurf bietet Jesus uns an.

Bei dieser Botschaft der totalen Vergebung geht es darum, sich Jesus zu rühmen, der für mich ein atemberaubendes Werk der Erlösung und Versöhnung vollbracht hat. Alles, was nicht Jesus alle Ehre zukommen lässt, jeder Versuch, seine Erlösung mit einer Eigenleistung zu vervollständigen, ist eine Beleidigung für ihn.

26 Wenn das nötig gewesen wäre, hätte Christus schon seit Gründung der Welt viele Male leiden müssen.

Versuche einmal, dir das Bild auszumalen, wie Jesus dort oben im Himmel seit der Grundlegung der Welt nahezu pausenlos für die Sünden der Menschen leidet. Kommt da etwas Vernünftiges bei heraus? Aber was nun tatsächlich passiert ist, erfährst du im zweiten Teil des Verses:

Er kam aber nur einmal in die Welt, jetzt, am Ende der Zeiten, um durch seinen Opfertod die Sünde zu beseitigen.¹³

Nicht zu bedecken, wie es durch das Blut von Stieren und Ziegenböcken geschah, sondern endgültig zu beseitigen.

Wenn Jesus nicht getan hätte, was er getan hat,
wenn es keine absolute, endgültige Sühne geben würde,

dann müsstest du, jedes Mal wenn du sündigst,

zum Himmel empor blicken

und miterleben, wie Jesus an ein Kreuz genagelt würde und leiden muss.

Immer und immer wieder, bei jeder Sünde eines jeden Menschen.

Es gibt Leute, die so etwas offensichtlich für wahr halten. Wahrscheinlich merken sie es nicht einmal, dass sie es glauben. Aber viele Leute erklären bewusst oder unbewusst:

Mir sind alle meine Sünden vergeben, die ich vor meiner Bekehrung, bevor ich Christ geworden bin, begangen habe.

Aber jetzt muss ich meinen Beitrag leisten, um weiterhin die Vergebung aufrechtzuerhalten und mit Gott im Reinen zu bleiben.

Das geschieht durch meine Rituale des Bekennens und des Flehens um Vergebung.

Damit wird aussagt:

Das Evangelium ist wirkungsloser wenn du gerettet bist.

Das Evangelium hat an Kraft verloren, weil du glaubst.

Dumm gelaufen. Jesus hat alle deine vergangenen Sünden weggenommen, aber leider wurdest du gerettet. Von nun an bist du auf dich selbst gestellt und musst selbst klar kommen.

Ist dir bewusst, dass alle deine Sünden weit in der Zukunft lagen, als Jesus sie am Kreuz beseitigt hat? Er hat sie nicht unterschiedlich behandelt, deine Sünden vor deinem »Ja« zu Jesus und die danach. Nein, alle deine Sünden lagen in der Zukunft, als Jesus für sie starb. Sünde ist Sünde, und er nahm sie alle ein für alle Mal weg.

Das ist die biblische Wahrheit.

Das ist das ewige Evangelium.

Das ist die Botschaft des »Neuen Bundes«.

Ein Sündenkonto bei Gott ausgleichen wollen? Unmöglich!

Du weißt, was David gesagt hat?

2 Wie glücklich der Mensch, / dem Jahwe die Schuld nicht zumisst,¹⁴

Oder »nicht anrechnet«, nicht »gutschreibt«. Es gibt bei Gott kein Sünden-Konto. Warum dann der törichte, glaubenslose Versuch, ein Minus auf einem Konto auszugleichen, das es gar nicht gibt?

**27 Und wie den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht:
28 so ist auch Christus einmal geopfert worden, die Sünden vieler wegzunehmen; zum zweiten Mal erscheint er nicht der Sünde wegen, sondern zur Rettung derer, die ihn erwarten.¹⁵**

Jesus wurde einmal geopfert. Wenn er wiederkommt, um dich nach Hause zu holen, wird er nicht noch einmal sterben. Er wird sich nicht noch einmal opfern. Er wird auch nicht wegen deiner Schuld mit dir abrechnen. Was bedeutet das?

Du kannst gespannt, voller Vorfriede auf seine Rückkehr warten, denn wenn er zurückkommt – lies es langsam – wenn er zurückkommt, »erscheint er nicht der Sünde wegen«.

Damit wird deutlich:

Es geht ihm nicht um deine Sünden, deine Schuld kommt nicht zur Sprache.

Es gibt keinen Film, der dir noch einmal das Versagen deines Lebens zeigt. Die Filmrolle, die der Teufel aufgenommen hat, ist von Jesus zerstört worden. Es gibt keine Aufzeichnungen.

Darum lasst uns feiern, dass unsere Sünden vernichtet wurden. Feiern wir

Jesus vollendetes Werk,
das größere Opfer,
den besseren Tod.

Denn unsere Schuld ist für immer von uns genommen.

Wir kommen zu Kapitel 10.

Das ist einer der kraftvollsten Abschnitte im gesamten Brief. Dieses Kapitel ist keine fade Kost, denn es steckt voller Leckerbissen, die die tägliche geistige Nahrung bereichern können. Also tauchen wir ein in die Botschaft von Hebräer 10.

1 Weil das Gesetz nämlich nur einen Schatten der künftigen Güter enthält, nicht die eigentliche Gestalt der Dinge, kann es durch die Jahr für Jahr gleichen Opfer, die man endlos darbringt, diejenigen, die damit vor Gott treten, niemals vollkommen machen.¹⁶

14 Psalm 32,2; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

15 Hebräer 9,27-28; Lutherbibel, 2017

16 Hebräer 10,1; Zürcher Bibel, 2007

Achte auf Gottes Absichten. Es geht um »Vollkommenheit« als Voraussetzung, um vor Gott treten zu können. Und die konnte das Gesetz nicht liefern.

Wenn Jesus Gott nicht mit uns versöhnt hätte,
hätte er das Ziel seiner Menschwerdung verfehlt.
Wenn Jesus die Sünden aller Menschen nicht gesühnt hätte,
wäre sein Leiden sinnlos gewesen.
Wenn Jesus uns nicht zur Vollkommenheit geführt hätte,
wäre seine Mission vergeblich gewesen.
Wenn dir jetzt in diesem Augenblick nicht vollkommen vergeben ist,
dann hat Jesus das Ziel verfehlt.

Jesus Tod wäre ohne Sinn und Zweck gewesen. Wenn du als Glaubender jetzt in diesem Augenblick nicht für alle Zeiten vollkommen von Gott angenommen bist, dann ist der christliche Glaube ein gewaltiger Schwindel, dem Hunderte von Millionen von Menschen auf den Leim gegangen sind.

Das Gesetz war ein Schatten, ein Bild, ein Symbol.

Das Gesetz forderte, dass die gleichen Opfer immer und immer wieder dargebracht werden.
Sie hatten aber die Schwachstelle, dass sie niemand vollkommen machen konnten.

Deshalb kam Jesus. Vielleicht kannst du es nicht glauben, oder es fällt dir schwer, es als Tatsache anzunehmen, dass dir alles vollkommen vergeben ist und du wegen Jesus vollkommen rein bist? Beantworte dir ganz ehrlich die Frage, wozu Jesus dann überhaupt gekommen ist.

Wenn er nicht das vollbracht hat, was die Bibel bezeugt, dann

würden wir immer noch Götzen anbeten, oder Juden werden und uns auf das Blut von Stieren und Ziegenböcken verlassen;
könnten wir uns immer noch etwas auf unsere religiösen Leistungen einbilden;
könnten wir selbstbewusst darauf pochen, dass die Gunst bei Gott ein »Werk unserer Hände« sei.

Aber Jesus erschien als der Messias, der Christus, der Retter auf der Bildfläche. Von Gott gesandt! Er hat einmal die Sünden der Menschheit gesühnt. Die Rettung der Menschen funktionierte beim ersten Mal.

Es ist kein Beichtstuhl erforderlich.
Wir brauchen keine Bekenntnisrituale nach dem aus dem Zusammenhang gerissenen Vers »1. Johannes 1,9«.

Versuche, durch »sich schuldig bekennen« mit Gott in Ordnung zu kommen, sind gelebter Unglaube.

Jesus hing nicht an einem Kreuz,

damit du ein hervorragendes Gedächtnis bekommst, um dich an alle deine Sünden erinnern zu können;
damit du alle – ja keine vergessen! – deine Sünden bekennen und für alle um Vergebung bitten kannst, um dein Sündenkonto bei Gott abbauen zu können.

Das steht nicht in der Bibel. Die Bibel sagt, ich wiederhole mich:

8 Glücklich ist der Mensch, dem der Herr seine Sünden nicht anrechnet.¹⁷

Du kannst kein Sündenkonto ausgleichen, weil es kein Sündenkonto gibt.

Was am Kreuz geschehen ist, ist mächtiger als das Blut von Stieren und Ziegenböcken.

Dir wird nicht laufend, Tag für Tag, Woche für Woche, Jahr für Jahr, oder Sünde für Sünde vergeben.

Dir wurde ein für alle Mal vergeben.

Diese Erkenntnis sollte die Normalität in unserem Leben sein, aber sie erschreckt uns.

„Willst du damit sagen, dass meine nächste Sünde schon vergeben ist?“

Ja! Genau das will ich dir sagen.

„Na dann werde ich einfach ...“

Das wolltest du sowieso tun – mit und ohne Vergebung.

Dass ich dir sage, dass das Kreuz mächtig wirksam war, bringt dich nicht zum Sündigen. Das, was uns sündigen lässt, ist die menschliche Dummheit.

Jesus, der wegen der Sünde der Menschheit an einem Kreuz hing, ist nicht der Auslöser, noch mehr zu sündigen. Jesus Tod gibt uns mehr Vergebung, nicht mehr graue Substanz im Kopf.

Paulus gibt uns den genialen Rat:

2 Und richtet euch nicht nach den Maßstäben dieser Welt, sondern lasst die Art und Weise, wie ihr denkt, von Gott erneuern und euch dadurch umgestalten, sodass ihr prüfen könnt, ob etwas Gottes Wille ist – ob es gut ist, ob es Gott gefallen würde und ob es zum Ziel führt!¹⁸

17 Römer 4,8; Hoffnung für alle, 2015

18 Römer 12,2; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

Lass dich in deinem Denken von Gott erneuern! Echte Veränderung entsteht, wenn wir auf Jesus schauen und zulassen, dass sein Geist in unserem Herzen Wohnung nimmt.

Und dann wirst du wissen: Du bist Gottes innig geliebtes Kind, alles Trennende wurde endgültig beseitigt, und du musst nichts und niemand etwas beweisen.